



# Konzeption der Gesamtkonferenz für den Wechsel der Schule am Ried zu G9

Schule am Ried  
Frankfurt am Main  
11. Dezember 2013

# INHALT

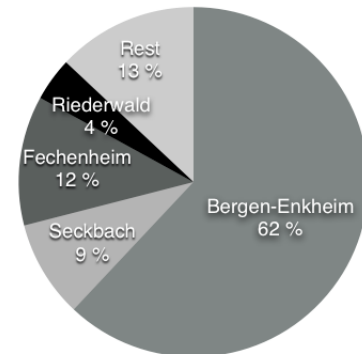
<b><u>I. CURRICULARE UND PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGE FÜR DEN WECHSEL DER ZEITLICHEN ORGANISATION DER MITTELSTUFE</u></b>	<b>3</b>
EINFLUSS DER GEOGRAFISCHEN LAGE AUF DIE ENTSCHEIDUNG	3
PÄDAGOGISCHE GRÜNDE FÜR DEN WECHSEL	3
<b><u>II. UNTERRICHTSORGANISATION DER G9-MITTELSTUFE</u></b>	<b>5</b>
STUDENTAFEL	5
FREMDSPRACHENFOLGE	6
WEITERFÜHRUNG SCHWERPUNKTE	7
SCHWERPUNKT NAWI (NATURWISSENSCHAFTEN)	7
SCHWERPUNKT MUSIK	7
SCHWERPUNKT SPORT	7
WU-UNTERRICHT	8
HAUSAUFGABENKONZEPT	8
LERNMITTELKONZEPT	8
FAHRTENKONZEPT, AUSTAUSCHE UND WANDERTAGE & BETRIEBSPRAKTIKUM	9
ABFOLGE IN DER KLASSENLEITUNG	9
FÖRDERUNG & HOCHBEGABTENFÖRDERUNG	9
DURCHLÄSSIGKEIT	9
<b><u>III. BEGLEITUNG DER AUSLAUFENDEN G8-JAHRGÄNGE</u></b>	<b>10</b>
<b><u>IV. PLANUNG FÜR DEN „NULL-JAHRGANG“</u></b>	<b>10</b>
<b><u>V. EINFLUSS AUF DAS GTS-PROGRAMM</u></b>	<b>11</b>
<b><u>VI. EINFLUSS AUF SCHULENTWICKLUNGSPROZESSE</u></b>	<b>11</b>
ÄNDERUNGSNOTWENDIGKEITEN IN BEZUG AUF DIE SCHULISCHEN PROFILSCHWERPUNKTE	11
ÄNDERUNGSNOTWENDIGKEITEN IN BEZUG AUF DAS SCHULPROGRAMM	11
ÄNDERUNGSNOTWENDIGKEITEN IN BEZUG AUF BESTEHENDE ZIELVEREINBARUNGEN MIT DEM STAATLICHEN SCHULAMT	11
<b><u>VII. WEITERE ASPEKTE</u></b>	<b>12</b>
RAUMBEDARF	12
<b><u>VIII. FACHSPEZIFISCHE ÜBERLEGUNGEN</u></b>	<b>12</b>

# I. Curriculare und pädagogische Grundlage für den Wechsel der zeitlichen Organisation der Mittelstufe

## Einfluss der geografischen Lage auf die Entscheidung

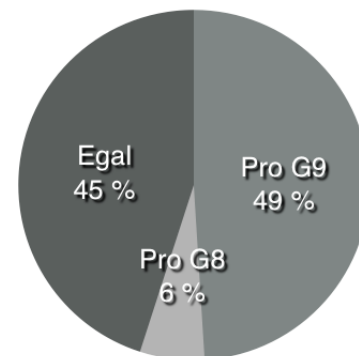
Die Schule am Ried ist eine kooperative Gesamtschule, versteht sich jedoch in erster Linie – im positiven Sinne – als Stadtteilschule, also als schulisches Zentrum für Frankfurts Osten und insbesondere für Bergen-Enkheim. Folglich bietet die Schule am Ried für die hier ansässigen Schülerinnen und Schüler alle wesentlichen Bildungsgänge unter einem Dach, namentlich Gymnasium, Realschule und Hauptschule, an.

Die Funktion als „Stadtteilschule“ bestätigt sich, wenn man die Herkunft der Schülerinnen und Schüler im Gymnasialzweig betrachtet. Diese kommen derzeit zu 62% unmittelbar von den beiden Bergen-Enkheimer Grundschulen (Schule am Hang und Schule am Landgraben) sowie zu weiteren 25% aus den Grundschulen der unmittelbar angrenzenden Stadtteile (Seckbach, Fechenheim und Riederwald).



Aufgrund des eng begrenzten Einzugsgebietes ist es daher unerlässlich, dass in der Schule am Ried die Schulformen angeboten werden, die vor Ort von der Eltern- und Schülerschaft auch gewünscht und nachgefragt werden. Aus diesem Grunde wurde, initiiert durch den Schulelternbeirat, in den für uns wichtigsten Zuliefer-Grundschulen in den 3. und 4. Klassen eine Elternbefragung durchgeführt, die in ihrer Tendenz aufgrund der hohen Beteiligung als repräsentativ angesehen werden kann.

Von den 174 zurückgegebenen Fragebögen der Schule am Hang und der Schule am Landgraben ließen 151 deutlich erkennen, dass ein Wechsel auf die Riedschule grundsätzlich in Frage kommt. Diese 151 Fragebögen konnten in 3 Kategorien eingeteilt werden: „Pro G9“ (d.h. eine Anmeldung an der Schule am Ried kommt nur für G9 in Frage), „Pro G8“ (analog) und „Egal“ (d.h. für die Anmeldung spielen Gründe wie die Wohnortnähe die entscheidende Rolle). Lediglich 6% der Fragebögen konnten der Kategorie „Pro G8“ zugeordnet werden.



Die Analyse dieser Daten führt eindeutig zu der Erkenntnis, dass die Quantität und Struktur der Schülerschaft nur bei einem Wechsel zu G9 gehalten werden kann. Insbesondere ergibt sich, dass bei einem Verbleib bei G8 ein Rückgang der Anmeldezahlen für den Bildungsgang Gymnasium um ca. 50% zu erwarten wäre, der aufgrund des vergleichsweise sehr kleinen Einzugsgebietes nicht durch Schülerinnen und Schüler aus entfernteren Stadtteilen kompensiert werden könnte.

## Pädagogische Gründe für den Wechsel

Nach dem Beschluss zur flächendeckenden Einführung von G8 durch die hessische Landesregierung hat die Schule am Ried im Schuljahr 2004/05 als eine der ersten Schulen in Frankfurt den Wechsel vollzogen. Das Kollegium der Schule am Ried ist nach

wie vor der Überzeugung, dass die Entscheidung zum damaligen Zeitpunkt richtig war. Im Rahmen der Vorgaben konnte so der G8-Bildungsgang gut, attraktiv und schülerfreundlich ausgestaltet werden.

Nun, da allen Gymnasien die Rückkehr zu G9 möglich ist, kann und muss die damalige Entscheidung neu überdacht werden. Vor dem Hintergrund des Willens, den bestmöglichen gymnasialen Bildungsgang anzubieten, ist es nun unumgänglich den Wechsel zu G9 zu vollziehen. Hierfür spricht eine Vielzahl pädagogischer und curricularer Gründe:

1. Die Stoffverdichtung in der Mittelstufe erschwert den schüler- und kompetenzorientierten Unterricht. Die Rückkehr zu G 9 bietet die Chance, Themen stärker differenziert zu bearbeiten und zu vertiefen, im Sinne der Chancengleichheit auf die individuellen Stärken und Schwächen der Schüler/innen einzugehen, sowie lernstarke Schüler/innen im Unterricht angemessen zu fördern. Zudem kann es gerade in den Zeiten der Pubertät (Klasse 7 bis 9) zu einer deutlichen Entlastung kommen.
2. Unter dem verstärkten Leistungsdruck in der verkürzten Mittelstufe ließ das Engagement in außerunterrichtlichen Bereichen nach. Viele Schülerinnen und Schüler hatten weniger Zeit, ihren musischen, sportlichen, sozialen, politischen und sonstigen Interessen nachzugehen und sich vor Ort bzw. in ihrer Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren.

Die Rückkehr zu G 9 bietet nun die Chance, Bildung verstärkt auch als Bildung im umfassenden Sinne zu verstehen und kann so in höherem Maße zur Entfaltung weiterer Fähigkeiten beitragen. Die Erziehung zur Mündigkeit und zur Entwicklung eines gesellschaftlichen Bewusstseins kann so wieder stärker in den Fokus rücken.

3. G-8-Schüler/innen haben, sofern sie das Gymnasium verlassen, nach Beendigung der Mittelstufe keinen Realschulabschluss. Die Rückkehr zu G9 ermöglicht den betroffenen Schüler/innen mit Abschluss der Sekundarstufe I den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.
4. Unter G8 ist die Bereitschaft zur Wahl vermeintlich „anspruchsvoller“ Fächer deutlich eingebrochen. Die Rückkehr zu G 9 bietet nun die Chance, Freiräume zu gewinnen, um z.B. wieder die Bereitschaft zum Erlernen weiterer Sprachen zu erhöhen. Auch sollte es möglich sein, wieder mehr Schüler/innen für die freiwillige Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften sowie für weitere außerschulische Aktivitäten zu motivieren.

## II. Unterrichtsorganisation der G9-Mittelstufe

### Studentafel

Fächer	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Summe
Deutsch	5	4	5	4	4	3	25
Englisch	5	4	4	4	4	3	24
2. FS (Franz./ Latein)		3	4	3	3	3	16
3. FS (Franz./ Latein)					(3)	(3)	(6)
Mathematik	4	4	4	4	4	4	24
Biologie	2	2	2			2	8
Chemie				2	2	2	6
Physik			1	2	2	2	7
Schwerpunkt NaWi	(+2)	(+2)					
Kunst	2	2	2		2		8
Musik	2	2		2		2	8
Schwerpunkt Musik	(+3)	(+3)					
Religion/ Ethik	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte		2	2		2	2	8
Powi			1	2	2	2	7
Erdkunde	2	2		2			6
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Schwerpunkt Sport	(+2)	(+2)					
WU					(2)	(2)	(4)
Klassenlehrer	1						1
<b>Wochenstunden (Min.)</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>176</b>
Wochenstunden (Max.)	30	32	29	29	32	32	184

#### Anmerkung:

- Abweichend von der Kontingentsstudentafel soll der Beginn der 2. Fremdsprache (Franz./ Latein) in die Klasse 6 vorverlegt werden. Zudem soll die Stundenzahl von 15 Jahreswochenstunden auf 16 Jahreswochenstunden erhöht werden. Zum Ausgleich muss, um die Stundenzahl im Jahrgang 6 nicht zu stark zu erhöhen, die jeweils 5. Stunde, die Deutsch und Englisch laut Kontingentsstudentafel in Klasse 6 zustehen würden, in die 7. Klasse (Deutsch) bzw. in die 9. Klasse (Englisch) verschoben werden.
- Die zweite Abweichung von der Kontingentsstudentafel besteht darin, dass die 3. Sportstunde, die in den Klassen 5 bis 8 gegeben werden sollte, in Form der Schwerpunktgruppen, der offenen bewegten Sportpause (täglich 7. Stunde) und der zahlreichen AG-Angebote gegeben wird.

## Fremdsprachenfolge

	Sprache		Beginn
<b>1. Fremdsprache</b>	Englisch	Pflicht	Klasse 5
<b>2. Fremdsprache</b>	Französisch, Latein	Pflicht	Klasse 6
<b>3. Fremdsprache</b>	Französisch, Latein	Wahl *)	Klasse 9
<b>„Neubeginnende FS ab E1“</b>	Italienisch	Wahl **)	E1 (Oberstufe)
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>	Spanisch, Japanisch, Italienisch	Freiwillig	Klasse 8

\*) Anstelle der 3. Fremdsprache können auch WU-Angebote (siehe unter „Wahlunterricht“) belegt werden.

\*\*)) In der Oberstufe können die Fremdsprachen Englisch, Französisch oder Latein fortgesetzt werden. Anstelle der bzw. zusätzlich zur 2. oder 3. Fremdsprache kann auch mit Italienisch neu begonnen werden.

Stunden pro Klasse	5	6	7	8	9	10	E12	Q12	Q34
<b>Englisch</b>	5	4	4	4	4	3	4	5/3	5/3
<b>Französisch (2. FS)</b>		3	4	3	3	3	3	5/3	5/3
<b>Französisch (3. FS)</b>					3	3	3	3	3
<b>Latein (2. FS)</b>		3	4	3	3	3	3	5/3	5/3
<b>Latein (3. FS)</b>					3	3	3	3	3
<b>Italienisch</b>							4	4	4

*(Jahreswochenstunden bei Belegung bis zum Abitur in Q4)*

Das Fach Englisch startet als erste Fremdsprache in Klasse 5 und wird im Wesentlichen wie in der Kontingenzstundentafel vorgesehen unterrichtet.

Die 2. Fremdsprache (Französisch bzw. Latein) soll an der Schule am Ried bereits in der 6. Klasse beginnen. Hierfür sprechen eine Reihe überzeugender Gründe. So ist es lernpsychologisch von Vorteil, wenn eine Fremdsprache in jüngeren Jahren erlernt wird und die Sprachpraxis dadurch über mehr Jahre trainiert werden kann. Zudem liegt der Beginn der 2. Fremdsprache somit vor dem Eintritt in die schwierige Phase der Pubertät, was ebenfalls von Vorteil ist.

### Weitere Vereinbarungen zum Fremdsprachenunterricht:

- In Klasse 9 liegt ein „bilinguales Fenster“. Dies bedeutet, dass in möglichst jeder Klasse der Unterricht in einem nicht-fremdsprachlichen Fach (z.B. PoWi, Geschichte, Naturwissenschaft) für einen begrenzten Zeitraum bilingual in Englisch oder Französisch gehalten wird.
- In Klasse 8 wird eine „DELF- AG“ für das Fach Französisch angeboten, um hier auf die DELF-Prüfung vorzubereiten, welche die betroffenen Schülerinnen und Schüler freiwillig ablegen können. Die AG wird so terminiert, dass alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe die Möglichkeit haben daran teilzunehmen.

## Weiterführung Schwerpunkte

Die Schwerpunktgruppen „NaWi (Naturwissenschaften)“, „Musik“ und „Sport“ werden unverändert in den Klassen 5 und 6 angeboten.

Die Weiterführung der Schwerpunkte in den Klassen 7 bis 10 wird über Arbeitsgemeinschaften, WU und die Musik-Klasse gewährleistet.

### Schwerpunkt NaWi (Naturwissenschaften)

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
<b>Schwerpunktgruppen „NaWi“ in Klasse 5 und 6 mit jeweils 2 zusätzlichen Wochenstunden.</b> (Verpflichtende Anmeldung für 2 Jahre)		Spezielle AG-Angebote für die Klassen 7 und 8 aus dem Bereich NaWi und MINT		WU-Angebot „NaWi/MINT“: Je ein Halbjahr „Mikroskopieren“, „Informatik“, „physische Geographie“, „Astronomie“, „Elektronik“ (o.ä.). (Verpflichtende Anmeldung für 2 Jahre als Alternative zur 3. Fremdsprache)	
Unterricht in Bio	Unterricht in Bio	Unterricht in Bio, Physik	Unterricht in Chemie, Physik	Unterricht in Chemie, Physik	Unterricht in Bio, Chemie, Physik
Vielfältige AG-Angebote aus dem Bereich NaWi/ MINT für alle Jahrgänge.					

### Schwerpunkt Musik

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
<b>Schwerpunktgruppen „Musik“ (Bläsergruppen) in Klasse 5 und 6 mit jeweils 3 zusätzlichen Wochenstunden. (Erlernen eines Instrumentes)</b> (Verpflichtende Anmeldung für 2 Jahre)		AG Teilnahme fakultativ oder verpflichtend	<b>Weiterführung des Schwerpunktes in der Musik-Klasse (Klasse!Musik).</b> (Durchgehender Musikunterricht)		
Chor 5 (AG)	Chor 6 (AG)	„Großer Schul-Chor“ (AG)			
Vororchester (AG)			„Großes Schul-Orchester“ (AG)		
Regulärer Musikunterricht	Regulärer Musikunterricht		Regulärer Musikunterricht		Regulärer Musikunterricht
Weitere AG-Angebote aus dem Bereich Musik für alle Jahrgänge: Blockflöten, Schulband.					

### Schwerpunkt Sport

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
<b>Schwerpunktgruppen „Sport“ in Klasse 5 und 6 mit jeweils 2 zusätzlichen Wochenstunden.</b> (Verpflichtende Anmeldung für 2 Jahre)		Spezielle AG Angebote für die Klassen 7 und 8 aus dem Bereich Sport (z.B. Volleyball, Fußball, Leichtathletik usw.).			
			Skifahrt in Klasse 8		
Sport-Mittagspause („Bewegte Pause“): Offenes Sportangebot in der 7. Stunde an 5 Tagen pro Woche.					
Durchgängig Sport-Unterricht im Klassenverband.					
Vielfältige AG-Angebote aus dem Bereich Sport für alle Jahrgänge.					

### **WU-Unterricht**

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Schülerinnen und Schüler entweder eine 3. Fremdsprache mit jeweils 3 Wochenstunden wählen, wobei die Schule am Ried hier Französisch bzw. Latein anbietet oder an einem WU-Kurs mit jeweils 2 Wochenstunden teilnehmen.

Als Wahlmöglichkeiten im WU-Bereich werden angeboten:

- 1) Ein 4-teiliger „MINT“-Kurs, bei dem jedes Halbjahr die Thematik wechselt. Als Möglichkeit käme hier „Informatik“, „Experimentelle Biologie/ Mikroskopieren“, „Astronomie“ oder „Elektronik“ und „Physische Geographie“ in Betracht, die jeweils für ein Halbjahr unterrichtet werden.
- 2) Wenn möglich mindestens ein weiterer WU-Kurs, beispielsweise im Rahmen der Weiterführung des „Schwerpunktes Musik“.

Die Einwahl in die WU-Kurse bzw. die 3. Fremdsprache erfolgt am Ende der Jahrgangsstufe 7 und ist für 2 Jahre bindend bzw. verpflichtend.

### **Hausaufgabenkonzept**

Wird noch erstellt.

### **Lernmittelkonzept**

Wird noch erstellt.



## Fahrtenkonzept, Austausch und Wandertage & Betriebspraktikum

Jahrgang	Zeitfenster	Veranstaltung	Teilnahme- pflicht?	Dauer
<b>G6</b>	Wanderwoche	<b>Klassenfahrt</b> Klassenfahrt mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt.	Ja	5 Tage
<b>G8 + evtl. G7</b>	Januar	<b>Skifahrt</b> 1-wöchige Skifahrt der Sport-AG „Ski“. Die Teilnahme an der AG im ersten Halbjahr ist obligatorisch. In den Kosten sind Skikurs und Material (Ausleihe) enthalten.	freiwillig	7 Tage
<b>G8</b>	April/ Mai	<b>Schüleraustausch Birmingham/ Engl.</b> Austausch mit Boys' School in Birmingham (Rückbesuch jeweils im darauffolgenden Oktober)	freiwillig	4-5 Tage
<b>G9</b>	Januar	Alternative 1) <b>Betriebspraktikum (im Inland)</b>	Ja	2 Wochen
		Alternative 2) <b>Betriebspraktikum (in Birmingham/ Engl.)</b> Zu den Kontakten mit den Gastfamilien und der englischen Schule kommen die Erfahrungen an einem Arbeitsplatz. Die Schüler/innen müssen sich in einer englischsprachigen Arbeitswelt bewähren. Im Regelfall ist dieses Projekt als Austausch zu verstehen, in Einzelfällen ist die Unterbringung als „paying guest“ möglich. Der Rückbesuch ist etwa ein halbes Jahr später.		2,5 Wochen
<b>G9</b>		<b>Exkursion nach Straßburg</b>	Ja	1 Tag
<b>G9</b>	Nach Ostern	<b>Bilinguales EU-Seminar mit Polen</b> Zu den Zielen der Partnerschaft gehört neben der Auseinandersetzung einerseits mit der EU-Politik andererseits mit unserer gemeinsamen Geschichte das persönliche Kennenlernen unserer Nachbarn. Die Austragungsländer sind dabei alternierend Deutschland und Polen.	freiwillig	1 Woche
<b>G10</b>	Wanderwoche	<b>Klassenfahrt</b> Konzept ???	Ja	5 Tage
<b>G10</b>	Vor Ostern	<b>Exkursion Buchenwald (ehem. Konzentrationslager)</b> Mit Begleitung, sowie Vor- und Nachbereitung durch die jeweiligen Geschichtslehrer/innen.	Ja	1 Tag
<b>G10</b>	Frühjahr	<b>Frankreich Austausch (Givors/ Lyon)</b> Die Dauer des Programms beträgt zwei Wochen, eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Frankreich. Zum Programm gehören der Schulbesuch sowie Tandem- und Gruppenprojekte im jeweiligen Gastland. Der Aufenthalt ist in Familien.	freiwillig	2 Woche

### Abfolge in der Klassenleitung

Die Klassenleitungen sollen sich auf die Zeiträume 5. bis 7. Klasse und 8. bis 10. Klasse erstrecken. Nach der 7. Klasse können dann die Klassen aufgrund der gewählten Fremdsprachen neu zusammengesetzt werden. Auch Lehrerinnen und Lehrer der 2. Fremdsprachen können so in den Klassen 8 bis 10 Klassenlehrer sein.

Laut Kontingenzstundentafel ist nur eine Klassenlehrerstunde für die 5. Klassen vorgesehen. Aus pädagogischen Gründen wäre es jedoch sehr wünschenswert und oft auch notwendig, dass es auch in höheren Klassen Klassenlehrerstunden gibt. Es soll daher angestrebt werden, dass es zumindest nach dem Klassenlehrer-Wechsel in Klasse 8 noch eine weitere Klassenlehrerstunde gibt.

### Förderung & Hochbegabtenförderung

Wird noch erstellt.

### Durchlässigkeit

Wird noch erstellt.

### III. Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge

Explizite Maßnahmen zur Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge, die sich von der derzeitigen G8-Konzeption unterscheiden, werden nicht notwendig sein. Insbesondere die Konzepte zum Wahlunterricht, zur individuellen Förderung und zur Hausaufgabenbetreuung können bis zum letzten G8-Jahrgang ohne Einschränkungen weitergeführt werden.

Überlegungen im Hinblick auf Wiederholer aus dem letzten G8-Jahrgang sind jedoch notwendig, da eine Nichtversetzung z.B. in Klasse 9 zur Folge hätte, dass praktisch zwei Schuljahre wiederholt würden. Hier kann allerdings keine allgemeingültige Regelung getroffen werden. Vielmehr sind individuelle Entscheidungen und eingehende Beratungen der betreffenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern notwendig.

Maßnahmen, die bei einem nichtausreichenden Notenbild möglich sind:

- Nichtversetzung und Wiederholung im ersten G9-Jahrgang.
- Pädagogische Versetzung, wenn die Leistungen eine erfolgreiche Mitarbeit in der nächsten Jahrgangsstufe versprechen.
- Schulzweigwechsel in die Realschule.

### IV. Planung für den „Null-Jahrgang“

Im Schuljahr 2019/20, nachdem der letzte G8-Jahrgang in die Oberstufe gewechselt hat, kommen für ein Jahr keine unserer eigenen Schülerinnen und Schüler in die gymnasiale Oberstufe. Dieser Jahrgang, der 2019 in die Einführungsphase der Oberstufe wechseln würde, der also zwischen dem letzten G8-Jahrgang und dem ersten G9-Jahrgang liegt, wird „Null-Jahrgang“ genannt.

#### **Alternative 1:**

Es wird versucht, einen „Nulljahrgang“ mit mindestens 2 Klassen und ca. 50 bis 60 Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Dieser würde sich aus den R10-Abgängern, die auf die Oberstufe wechseln wollen, aus den Wiederholern der E1/E2 und aus externen Neuzugängen zusammensetzen. Hierbei ist davon auszugehen, dass es auch bei anderen Frankfurter Gymnasien gleichzeitig zu „Nulljahrgängen“ kommt und dadurch die Oberstufen-Gymnasien überlaufen sein werden. Es sollte daher - in Kooperation mit dem SSA – möglich sein, einige dieser Schülerinnen und Schüler an die SaR zu bekommen, um einen zwar kleinen, aber funktionsfähigen Jahrgang zustande zu bringen. Ein Kurssystem in Q1-Q4 mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern wäre dann möglich.

#### **Alternative 2:**

Es gibt keinen „Nulljahrgang“ und damit 2021/22 kein Abitur an der Schule am Ried. In diesem Fall müssten die R10-Abgänger auf ein Frankfurter Oberstufengymnasium wechseln. Dies würde auch auf die Wiederholer von E1/E2 zutreffen. Alternativ könnte auch eine Kooperation mit einem der östlich gelegenen Gymnasien angestrebt werden, wenn es darunter eine Schule geben würde, die erst 2016 mit G9 startet. In diesem Fall könnten unsere Wiederholer im Schuljahr 2019/20 dort die E-Phase (letzter G8-Durchgang) besuchen. Deren Wiederholer könnten im Gegenzug 2020/21 bei uns die E-Phase (erster G9-Durchgang) besuchen.

In diesem Fall könnte für Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe im gymnasialen G8-Bildungsgang unterrichtet wurden und die die Zulassung zur Qualifikationsphase nicht erreichen, auch ein Wechsel in die Klasse 10 der Realschule eine Option sein, da sie dort einen – möglicherweise – erfolgreichen Mittleren Abschluss erreichen können, ehe sie im darauffolgenden Schuljahr erneut in die Einführungsphase wechseln.

Eine Wiederholung in der Qualifikationsphase wäre dann an der Schule am Ried nur nach Beendigung von Q4 möglich. Die Wiederholung des letzten Schuljahres müsste dann in den Q1/Q2-Kursen des ersten G9-Jahrgangs erfolgen.

## **V. Einfluss auf das GTS-Programm**

Abgesehen von Veränderungen im AG und WU-Bereich sind keine wesentlichen Änderungen im GTS-Programm notwendig. Bewährte Bestandteile (wie z.B. die Hausaufgabenbetreuung, individuelle Förderung, offene Betreuungsangebote, offene Sportangebote usw.) können ohne Einschränkung weiter laufen.

Eine Überarbeitung bzw. Aktualisierung des GTS-Programmes wird noch erstellt.

## **VI. Einfluss auf Schulentwicklungsprozesse**

### **Änderungsnotwendigkeiten in Bezug auf die schulischen Profilschwerpunkte**

Siehe unter II. („Weiterführung der Schwerpunkte“)

### **Änderungsnotwendigkeiten in Bezug auf das Schulprogramm**

Die primär wichtigen Regelungen und Änderungen sind unter II. bereits beschrieben. Eine Anpassung und Aktualisierung des Schulprogramms wird 2014 bzw. im Schuljahr 2014/15 erfolgen.

### **Änderungsnotwendigkeiten in Bezug auf bestehende Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt**

Wird noch erstellt.

## VII. Weitere Aspekte

### Raumbedarf

Die Schule am Ried ist seit ihrem Bestehen auf eine mindestens 7-Zügigkeit ausgelegt und mit entsprechenden Räumen und Fachräumen ausgestattet. Dies war bereits vor der Einführung von G8 der Fall, so dass ein Wechsel zurück zu G9 auch im Hinblick auf den Raumbedarf möglich ist.

## VIII. Fachspezifische Überlegungen

Fachspezifische Überlegungen zu *Studentafel, Stoffverteilung, Nutzung der zusätzlichen Zeit (in Lehrjahren bzw. tatsächlich in Stunden), Büchernutzung (Weiternutzung, Neuanschaffung), sonstige Vereinbarungen* werden noch erstellt.